

Abb. 646. Dükerverfenkung durch den Niederhafen, Grundriß.

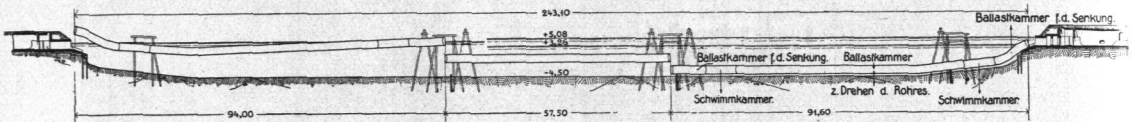


Abb. 647. Dükerverfenkung durch den Niederhafen, Schnitt.

137 m, 131 m und 243 m. Bei der Rohrversenkung wurden zwei Verfahren angewendet. Am Oberhafen und am Brooktorhafen, woselbst die Schiffsverkehrsverhältnisse und die Dükerverfenkung eine Versenkung des ganzen Rohres gestatteten, wurden die einzelnen Rohrteile auf hohen Gerüsten (Abb. 644) über Wasser zusammengebaut, und das zusammengebauete Rohr wurde von diesen aus versenkt. (Abb. 645.)

Die Düker durch den Niederhafen wurden an einer Stelle versenkt (Abb. 646), an der die Wasserfläche durch die Zollgrenze (Zollgitter) in zwei Wasserstraßen getrennt ist, die jederzeit benutzbar bleiben mußten. Die Erfüllung dieser Forderung führte zur Versenkung eines Dükers in drei Teilen. (Abb. 647.) Die Rohrstücke wurden fertig zusammengebaut und an den Enden geschlossen, schwimmend an die Versenkungsstellen geschafft und von leichten Gerüstbauten



Abb. 648. Dükerverfenkung durch den Niederhafen, Endrohr in der Schwimmmlage.